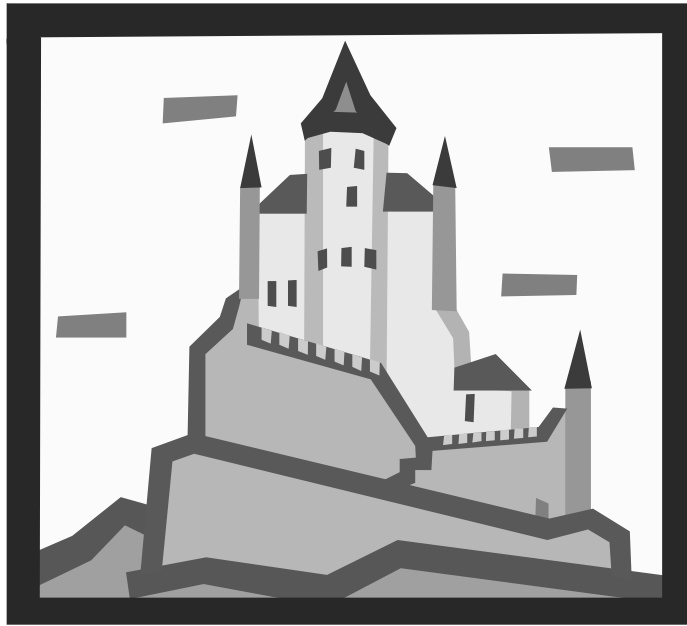


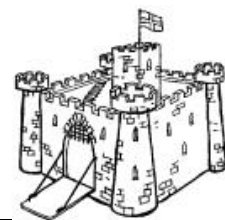
Karteikarten Teile der Burg



Wirtschaftsräume auf der Burg



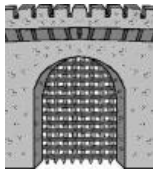
- * **Burgküche:** In der Burgküche gab es gemauerte Herdstellen, schmiedeeiserne Drehspieße und Blasebälge zum Entzünden des Feuers.
- * **Brunnen:** Der Brunnen war lebensnotwendig für die Wasserversorgung der Burg.
- * **Ställe:** In den Ställen wurden die Pferde, Kühe, Schafe und Ziegen untergebracht.
- * **Hundezwinger:** Hier wurden die Hunde untergebracht.
- * **Gesindehaus:** Hier wohnten die Köche und Diener der Burg.
- * **Zinnen und Schießscharten:** Von dort aus konnte die Burg gut verteidigt werden.



Verschiedene Burgen



- * **Flieburg (Fluchtburg)** : Diese Burg diente auch zum Schutz der Bevölkerung in Kriegszeiten.
- * **Wohnburg:** Diese Burg war die Wohnung für den Burgherren und hatte keinerlei Schutzfunktion.
- * **Wasserburg:** Damit ist eine Burg mit Wassergraben gemeint.
- * **Felsburg:** Diese Burg war auf Felsen gebaut. Von ihr aus hatte man einen guten Ausblick, wenn Feinde im Anmarsch sind.
- * **Lehensburg:** Der Burgherr bekam die Burg für seine Dienstleistungen an den König auf Lebenszeit geliehen.



Die äußeren Burgteile



- * **Wassergraben:** Der Wassergraben diente als Schutz vor Feinden. In ihm schwammen oft sogar Krokodile.
- * **Zugbrücke:** Die Zugbrücke war eine bewegliche Brücke, die man mit Hilfe von Eisenketten heraufziehen konnte. So konnte Feinde den Wassergraben nicht überqueren.
- * **Fallgitter:** Das Fallgitter war ein Eisengitter, das man am äußeren Burgtor herablassen konnte um sich vor Eindringlingen zu schützen.
- * **Pechnase:** Oberhalb der Burgtore waren oft Pechnasen angebracht. Die Pechnase ist ein nach unten offener Erker am Torturm, von dem man heißes Pech oder heißes Wasser auf die Feinde herschütten konnte.

Der Bergfried



Der Bergfried war der Hauptturm der Burg.
Seine Mauern waren oft bis zu 4 Meter dick.
Er war ca. 20 bis 40 Meter hoch.

Er diente oft als letzte Flucht vor Feinden, deswegen
hatte er oft nur wenige Fensteröffnungen.
In ihm fand man oft Schießscharten.

Es gab oft keine Tür, sondern nur einen kleinen
Einschlupf, der Mannsloch genannt wurde.

Oftmals befand sich auch der Kerker im Bergfried.



Der Palas (Herrenhaus)



Der **Palas oder das Herrenhaus** war der schönste Teil der
Ritterburg.

In ihm befanden sich auch der Rittersaal, oft auch die Burgeküche
und die Gemächer des Burgherren.

Der Rittersaal war mit Wandteppichen und Teppichen geschmückt.
Man konnte ihn durch offene Feuerstellen heizen.

Es gab eine große Rittertafel, die mit goldenen und silbernen
Tellern und Bechern gedeckt war.

Den Tisch des Burgherren nannte man auch den Herrentisch.
In besonders modernen Burgen gab es auch schon eine
Toilette im Rittersaal.

Die Ritter schliefen oft auf Strohsäcken.
Erst später baute man Betten aus Holz.



Die Kemenate



Die Frauengemächer auf der Burg wurden Kemenate genannt.

Sie waren heizbar und die Frauen beschäftigten sich dort mit lesen, sticken und spinnen.

Beleuchtet wurde die Kemenate durch Kerzen oder Fackeln.

Die **Burgkapelle** war oft an die Kemenate oder den Palas angebaut.



Einrichtungen zur Verteidigung



Mittelalterliche Burgen waren besonders geschützt:

- * Wehrmauer: Um die ganze Burg herum verlief eine Mauer. Sie wurde durch Wachtürme verstärkt.
- * Burgtor: Das Burgtor war oft noch zusätzlich durch ein Fallgitter und Pechnasen geschützt.
- * Wartturm: Der Wartturm war der höchste Beobachtungsturm der Burg.
- * Zwinger: Der Raum zwischen der äußeren und der inneren Burgmauer wurde so genannt. Hier waren die Feinde hoffnungslos gefangen.
- * Rüstkammer: In der Rüstkammer wurden Speiße, Lanzen, Rüstungen und Fanfaren aufbewahrt.
- * Burggraben: Der Burggraben verlief außerhalb der Burg.